

2024

**Betriebliche
Treibhausgasemissionen**

Inhalt

A. Überblick	3
B. Zusammenfassung der Ergebnisse 2024	5
B.1. Datenlage und Systemgrenze	5
B.2. Energieverbrauch Strom und Wärme	6
B.3. Geschäftsreisen	7
B.4. Pendlerverkehr	9
B.5. Papier	9
B.6. Wasser	9
B.7. Abfall	10
B.8. CO ₂ e-Emissionen	10
C. VfU-Kennzahlenübersicht der absoluten Verbräuche 2023 bis 2024	12
D. Betriebliche THG-Emissionen in CO₂-Äquivalenten (CO₂e) 2024	13
E. Vergleich zum Basisjahr 2022	14

Impressum

Verantwortlich
Deutsche Apotheker- und Ärztebank eG

Christian Stuba, Richard-Oskar-Mattern-Str. 6, 40547 Düsseldorf
Joana Heimes, Richard-Oskar-Mattern-Str. 6, 40547 Düsseldorf
Martin Preuße, Theo-Neubauer-Str. 14, 99085 Erfurt

Geprüft und erstellt durch Fa. Wirkung
Petra Wiemann-Schmidt, Thusneldastr. 47, 45329 Essen

A. Überblick

Diese Zusammenfassung der betrieblichen Treibhausgasbilanz (THG-Bilanz) nach VfU¹ informiert über die Grundlagen von Datensammlung und Berechnung sowie über den aktuellen Ressourcenverbrauch der apoBank für Strom und Heizenergie, Dienstreisen, Papier und Trinkwasser und über das Abfallaufkommen im Jahr 2024. Erstmals wurden in diesem Jahr die Emissionen aus dem Pendlerverkehr erhoben und berücksichtigt. Diese Daten bilden die Grundlage für die betriebliche Treibhausgasinventur des Unternehmens und fließen unterteilt nach Scope-1, Scope-2 und Scope-3 als CO₂-Äquivalente² (CO₂e) in die Treibhausgasbilanz ein. Die jährliche Berechnung der betrieblichen Treibhausgasbilanz ist eine der Voraussetzungen, um als Finanzdienstleister über den betrieblichen Ressourcenverbrauch und das Ressourcenmanagement, das mit innerbetrieblicher Geschäftstätigkeit des Unternehmens in Verbindung steht, zu berichten.

Die Datenerhebung und Berechnung des betriebsbezogenen Ressourcenverbrauchs erfolgt nach VfU-Standard. Die daraus erhobenen absoluten Verbrauchszahlen werden mit international gültigen Faktoren³ in CO₂e umgerechnet, um die Treibhausgasbilanz inklusive vor- und nachgelagerter Emissionen aufzustellen. Berechnungsroutinen und die genutzten international gültigen Umrechnungsfaktoren zu Scope-1, Scope-2 und Scope-3 berücksichtigen die Grundsätze nach Greenhouse Gas Protocol Standard (GHG-Protokoll), die Grundlagen der Global Reporting Initiative und weitere internationale Standards und Initiativen.⁴

1) Verein für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e. V. 2024. VfU Kennzahlen 2024 Version 2024 1.4 Betriebliche Umwelt- und Treibhausgasbilanzierung mit dem VfU Kennzahlentool.

2) CO₂-Äquivalente (CO₂e) – Diese Angaben umfassen nicht nur CO₂ (Kohlenstoffdioxid) als klimawirksames Gas, sondern beziehen auch relative Effekte von weiteren besonders klimaschädlich wirkenden Gasen mit ein (z. B. Methan [CH₄], Lachgas [N₂O], Fluorkohlenwasserstoffe [HFC], Schwefelhexafluorid [SF₆], Stickstofftrifluorid [NF₃] u. a.). CO₂-Äquivalente sind die Einheit des globalen Erwärmungspotenzials, entsprechend dem IPPC (Intergovernmental Panel on Climate Change der Vereinten Nationen). Die Begriffe „globales Erwärmungspotenzial“ und „CO₂-Äquivalente“ werden häufig synonym verwendet.

3) Die Umrechnungsfaktoren stammen aus der international abgestimmten Datenbank EcolInvent 3.10 (www.ecoinvent.org) und sind zusätzlich für den VfU durch das Institut für angewandte Ökologie (<https://www.oeko.de>) auf Plausibilität überprüft.

4) Beispielsweise ISO 14064 oder das Carbon-Disclosure-Projekt.

2024 war geprägt von den Vorbereitungen und Veränderungen zur Nachhaltigkeitsberichterstattung entsprechend der europäischen CSRD¹ und den begleitenden ESRS²-Umweltstandards. Für die betriebliche THG-Bilanz 2024 wurden zum Teil neue Rahmenbedingungen gesetzt, sowohl für die Berichtsebene des Unternehmens (siehe nichtfinanzieller Bericht) als auch auf der Berechnungsebene im Zuge einer umfassenden Überarbeitung der VfU-Grundlagen (letzte Aktualisierung November 2024). Dabei wurden auch die Umrechnungsfaktoren und Berechnungsroutinen umfassend aktualisiert. Ein direkter Vergleich mit entsprechenden Angaben aus den Vorjahren³ ist deshalb nur bedingt möglich. Neben den bereits wie bisher als Minimalangaben im GHG-Protokoll enthaltenen Kategorien Scope-1⁴ und Scope-2⁵ (Verbrauch von fossilen Brennstoffen in den Segmenten Geschäftsreise, Strom und Wärme) ist künftig die Integration aller 15 Scope-3-Kategorien⁶ des GHG-Protokolls mit den vor- und nachgelagerten Emissionen angelegt. Folgendes wurde über den VfU von der apoBank bisher bereits erfasst: unter der Kategorie 3.1 Papier, Wasser sowie Kälte- und Löschmittel, unter 3.3 Elektrizität, Fernwärme, Brennstoffe für Heizung und Notstrom sowie fossile Treibstoffe für den direkten Geschäftsverkehr, unter 3.5 gefährliche und ungefährliche Abfälle, unter 3.6 Geschäftsreisen per Bahn, Flugzeug und Mietwagen, unter 3.7 der Stromverbrauch

zu mobilem Arbeiten und unter 3.8 selbst genutzte Mietgebäude. Künftig werden die noch nicht erhobenen Segmente auf ihre Bedeutung hin im betrieblichen Geschäftsbereich überprüft und von der apoBank sukzessive ergänzt.

Die Kategorie 3.15 (Finanzierte Emissionen) wird nicht über den VfU erfasst, sondern über eine eigene Berechnungssystematik, und wird im nichtfinanziellen Bericht veröffentlicht.

In **Abschnitt B** finden sich die zusammenfassenden Ergebnisse zu den Systemgrenzen und den absoluten Verbräuchen aus den Bereichen Energie, Geschäftsreisen, Pendlerverkehr, Papier, Wasser und Abfallaufkommen sowie Kühl- und Löschmittel aus 2024 und den daraus entstandenen Gesamtemissionen als CO₂-Äquivalente (CO₂e).

Die in **Abschnitt C** enthaltene VfU-Kennzahlentabelle gibt einen tabellarischen Überblick über die absoluten Verbräuche und die daraus berechneten Pro-Kopf-Verbräuche pro Beschäftigten im Vorjahresvergleich.

Die Tabelle zu den Treibhausgasemissionen 2024 in **Abschnitt D** und der Abgleich mit unserem Basisjahr im abschließenden **Abschnitt E** ermöglichen einen schnellen Überblick über den aktuellen Stand der Umweltleistung der apoBank.

Weitere Informationen zum Thema Nachhaltigkeit finden sich im nichtfinanziellen Bericht der apoBank.

1) CSRD: Corporate Sustainability Reporting Directive, <https://eur-lex.europa.eu/eli/dir/2022/2464/oj/deu>.

2) ESRS: European Sustainability Reporting Standards, eine Vereinheitlichung der Inhalte, die Unternehmen in ihren Nachhaltigkeitsberichten berücksichtigen müssen.

3) Vergleich zu Vorjahresberichten siehe <https://www.apobank.de/nachhaltigkeit>.

4) Scope-1-Emissionen umfassen alle direkten Emissionen aus fossilen Brennstoffen, die sich im Besitz oder unter direkter Kontrolle befinden, wie beispielsweise geleaste Geschäftswagen.

5) Scope-2-Emissionen umfassen alle indirekten Emissionen, die als gelieferte Energie ins Unternehmen fließen, wie beispielsweise Fernwärme oder Strom.

6) Scope-3-Emissionen entstehen über alle indirekt entstehenden Emissionen durch Einkauf und Einsatz in der Wertschöpfungskette.

B. Zusammenfassung der Ergebnisse 2024

B.1. Datenlage und Systemgrenze

Einbezogen in die Systemgrenze der apoBank wurden 2024 bundesweit 61 Standorte¹ mit einer Gesamtökobilanzfläche² von 92.455 m² (minus 8% im Vergleich zu 2023). Die Gesamtzahl der Mitarbeitenden³ betrug 2.337 (minus 6% im Vergleich zu 2023).

Die erhobenen absoluten Verbräuche bilden die Berechnungsgrundlage für Hochrechnungen auf 100% und werden ins Verhältnis zur Beschäftigtenanzahl gesetzt.

B.1.1. Einbezogene Standorte

2024 wurden insgesamt 28 Standorte in die konkrete Datenermittlung einbezogen, mit denen 84% der Mitarbeitenden und 78,7% der Ökobilanzfläche innerhalb der Systemgrenze betrachtet werden.

Die 28 einbezogenen Standorte setzen sich wie folgt zusammen: 10 Eigentumsstandorte, 5 Teileigentumsstandorte, 13 Mietstandorte. Die in die Ökobilanz einbezogenen Flächen umfassen alle Büro- und Arbeitsflächen, die mit Beschäftigten besetzt sind. Für 2024 sind das 72.763,27 m² von insgesamt 92.454,96 m².

B.1.2. Datengrundlagen

Datengrundlage

		Abdeckung Mitarbeitende
		%
Mitarbeitende	Ist-Daten 2024, Durchschnitt der Quartalsendbestände	100
Ökobilanzfläche gesamt	Ist-Daten 2024, Stand 1. Oktober 2024	100
Papier	Ist-Daten 2024, Erfassungszeitraum: 1. Oktober 2023 bis 30. September 2024	100
Geschäftsreisen	Ist-Daten 2024, Erfassungszeitraum: 1. Oktober 2023 bis 30. September 2024	100
Energie, Wasser, Abfall		
10 Eigentumsstandorte	Ist-Daten 2024, Erfassungszeitraum: 1. Oktober 2023 bis 30. September 2024	54,5
5 Teileigentumsstandorte	Ist-Daten 2024/ (plus) Schätzdaten 2024, 1. Oktober 2023 bis 30. September 2024	3,3
13 weitere Standorte	Ist-Daten 2024/ (plus) Schätzdaten 2024, 1. Oktober 2023 bis 30. September 2024	26,1
Gesamt		84,0

1) Die temporär besetzten Beratungsbüros in Universitäten oder Kliniken wurden wie in den Vorjahren nicht erfasst. Die dort zeitweise tätigen Mitarbeitenden wurden ihrer Stammmfiliale zugerechnet und sind somit einbezogen.

2) Tiefgaragen, Einstellhallen, Keller-, Technik- und Lagerräume sind nicht in der Ökobilanzfläche enthalten.

3) Die Zahl der Mitarbeitenden wird auf Kopfbasis anhand eines Durchschnitts der Quartalsendbestände berechnet.

B.2. Energieverbrauch Strom und Wärme

Die apoBank setzt bereits seit Jahren für alle Standorte zu 100% zertifizierten Grünstrom aus Laufwasserkraftwerken ein. Für die Berechnung des Anteils für mobiles Arbeiten kann allerdings der private Bezug von Grünstrom nicht vorausgesetzt werden, deshalb wird dieser Anteil mit dem höheren Faktor für den Strommix Deutschland berechnet.

Stromverbrauch

	2024 kWh	2023 kWh
Absolut gesamt	5.856.079	6.985.831
Pro Mitarbeiterin/Mitarbeiter	2.506	2.818
Energieverbrauch im Homeoffice		
Absolut berechnet	121.524	99.912

Im Vergleich zu 2023 ist bei kleinerer Fläche und höherem Anteil an mobilem Arbeiten der absolute Stromverbrauch¹ um 16% gesunken. Auch der Pro-Kopf-Verbrauch ist bei weniger Mitarbeitenden um 11% gesunken. In der Treibhausgasbilanz ist der gesamte Stromverbrauch mit einem Anteil von ca. 1% enthalten (ohne mobiles Arbeiten 0,5%).

1) Allgemeinstrom aus den Mietgebäuden, Strom für die Betriebsküche und Strom für die Elektrotankstellen sind jeweils mit einbezogen.

Die bundesweiten Standorte der apoBank werden mit unterschiedlichen Wärmesystemen versorgt. Die apoBank setzt 2024 zu 57% umweltverträglichere Fernwärme, zu 41% Erdgas und zu 2% Heizöl ein. Ein Teil des eingekauften Gasbedarfs wurde durch den Bezug eines klimaneutral gestellten Gasanteils abgedeckt. Dies hat keinen Einfluss auf den hier dargestellten absoluten Verbrauch, wird aber in der Treibhausgasberechnung relevant.

Insgesamt ist der absolute Wärmeverbrauch bei verringerter Fläche und leicht gestiegenem Verbrauch an Notstromdiesel im Vergleich zum Jahr 2023 um ca. 12% gesunken. Der Wärmeverbrauch wirkt sich mit einem relativen Anteil von ca. 10% auf die Treibhausgasbilanz 2024 aus.

Wärmeenergieverbrauch

	2024 kWh	2023 kWh
Absolut gesamt	6.103.600	6.969.089
Pro Mitarbeiterin/Mitarbeiter	2.612	2.811
Pro m ² Fläche	66	69
Notstrom		
Absolut gesamt	13.565	7.940

Der Bedarf an Notstrom wird ebenfalls dem Bedarf an Wärmeenergie zugerechnet, weil zur Stromerzeugung sowohl Dieselkraftstoff als auch leichtes Heizöl eingesetzt werden. Notstrom wird unregelmäßig nach Bedarf und gegebenenfalls bei Funktionsübungen eingesetzt. Dies erklärt jährliche Schwankungen. Wie im Vorjahr fließt 2024 lediglich die Zentrale in Düsseldorf mit Notstromverbrauch in die Ökobilanz ein.

Gesamtenergieverbrauch^{1,2}

	2024	2023
	kWh	kWh
Strom und Wärme absolut	11.973	13.955
Strom Homeoffice	122	100
Notstrom absolut	14	8
Gesamt	12.095	14.063
Pro Mitarbeiterin/Mitarbeiter	5	6
Pro m ² Fläche	0,13	0,14

1) Daten gerundet.

2) Hochgerechnet auf 100% der Mitarbeitenden. Ist-Verbrauch 2024 nur einbezogene 28 Standorte: 9.946.999 kWh (inkl. Notstrom, ohne Homeoffice), gerundet.

Die Summe aus Strom-, Wärme-, Notstromenergie und dem durch das mobile Arbeiten verbrauchten Strom bildet den Gesamtenergieverbrauch der Bank ab. Der absolute Gesamtenergieverbrauch sank 2024 um 14%; das zeigt, dass die Maßnahmen der apoBank, den Energieverbrauch zu reduzieren und die Energieeffizienz zu verbessern, greifen.

Im Jahr 2024 wurden einige Standorte bezüglich der Flächennutzung optimiert. Darüber hinaus ersetzte die Bank alte Beleuchtungstechnik durch eine effizientere LED-Beleuchtung und nutzt die Potenziale von Abwärme. Im Jahr 2025 führte die apoBank ein Energiemanagementsystem nach DIN EN ISO 50001 ein. Damit analysiert und optimiert die Bank den Energieeinsatz und die damit einhergehenden THG-Emissionen.

B.3. Geschäftsreisen

Der Geschäftsreiseverkehr wird zentral für die gesamte apoBank erfasst und deckt 100% der Belegschaft ab, sodass keine Hochrechnungen erforderlich sind.

Geschäftsreisen

	2024	2023
	km	km
Gesamt absolut		
Pkw	7.533.269 ¹	7.205.053
Bahn	1.093.336	1.449.612
Flug	920.897	1.187.605
Gesamtkilometer	9.547.502	9.842.270
Pro Kopf		
Pkw	3.223	2.907
Bahn	468	585
Flug	394	479
Gesamt pro Kopf	4.085	3.971
Verkehrsträgerquote in %		
Pkw	79	73
Bahn	11	15
Flug	10	12
Gesamt	100	100

1) 2024 neu: Dienstreisen mit Privat-Pkw.

Neu hinzugenommen wurde 2024 die Anzahl der gefahrenen Dienstkilometer mit Privatwagen. Geschäftsreisen mit Pkw haben mit 79% den höchsten Anteil an Geschäftsreisen. Der Anteil von Bahnfahrten und Flügen ist im Vergleich zum Vorjahr sowohl absolut als auch relativ gesunken. Hier soll künftig ein neues Mobilitätskonzept insbesondere dazu beitragen, die Scope-1-Emissionen des Pkw-Geschäftsreiseverkehrs zu verringern.

Flugreisen

	2024		2023	
	Kurzstrecke (bis 500 km)	Langstrecke (über 500 km)	Kurzstrecke (bis 500 km)	Langstrecke (über 500 km)
Economy	635.649	239.655	629.288	502.893
Business	27.648	17.654	30.307	25.117
First Class	290	0	0	0
Gesamtkilometer	663.588	257.309	659.595	528.010

Die Flugkategorien Economy, Business und First Class werden wegen ihrer unterschiedlich aufwendigen Ausstattung und Auslastung differenziert in der Treibhausgasbilanz des Unternehmens berücksichtigt (Vgl. Abschnitt D).

Flugstreckenquote

	2024		2023	
	km	%	km	%
Economy gesamt	875.304	95	1.132.181	95
Business gesamt	45.302	5	55.424	5
First Class gesamt	290	0	0	0
Gesamtkilometer	920.897	100	1.187.605	100

Nach VfU werden die klimaintensiven Flugkilometer gesondert betrachtet. Dabei werden Kurzstreckenflüge unter 500 km¹ mit höheren CO₂-Faktoren berechnet als Langstreckenflüge über 500 km. Da das Geschäftsmodell der apoBank auf Deutschland ausgerichtet ist, ist der Anteil an Flugkilometern eher niedrig und im Vergleich zum Vorjahr weiter gesunken. Der Geschäftsreiseverkehr insgesamt mit Pkw, Bahn und Flugzeug macht 2024 in der Treibhausgasbilanz einen Anteil von knapp 34 % aus.

1) Mit dem neuen Mobilitätskonzept wird in der apoBank künftig ab 450 km Reichweite über Kurz- oder Langstreckeneinordnung entschieden.

B.4. Pendlerverkehr

Der Pendlerverkehr der Mitarbeitenden wurde 2024 erstmals bankintern über eine Befragung der Mitarbeitenden ermittelt. Der Pendlerverkehr wird nicht dem Geschäftsreiseverkehr zugerechnet. Auf die Höhe der daraus resultierenden Emissionen hat die apoBank nur wenig Einfluss, dennoch fließt der Pendlerverkehr künftig in die gesamte Treibhausgasbilanz mit ein. Mit ermittelten 4.482 t CO₂e für 2024 beträgt sein Anteil die Hälfte der gesamten Treibhausgasbilanz und verdreifacht damit fast die Scope-3-Emissionen.

B.5. Papier

Für die Treibhausgasbilanz 2024 wurden alle im Büro genutzten Papiere inklusive Druckerzeugnissen (Kopierpapier, Briefbogen, Versandmittel, Geschäftsberichte und Marketingmaterial wie Broschüren, Flyer etc.) und Kontoauszügen erfasst. Somit wurden alle verwendeten Papiere in Büro und Verwaltung in die Betrachtung einbezogen. Der Papiereinkauf wird zentral für das gesamte Unternehmen gesteuert, teils über Dienstleister erhoben und deckt 100% der Beschäftigten ab.

Papierverbrauch

	2024	2023
In Tonnen gesamt absolut	214	200
Papierverbrauch kg/Kopf	92	81
Sekundärfaseranteil in %	0,3	2
Primärfaseranteil in %	99,7	98
Anteil Nachhaltigkeitslabels ¹ in %	76	88

1) Nachhaltigkeitslabels werden über alle eingesetzten Papierprodukte hinweg ausgewertet. Als Nachhaltigkeitslabel zählen hier nur offizielle Umwelt- und Nachhaltigkeitslabels, die einer staatlich anerkannten externen Prüfung unterliegen, wie blauer Umweltengel, Nordic Swan, österreichisches Umweltzeichen, EU-Blume, FSC oder PEFC. Alle verfolgen allerdings jeweils unterschiedliche Ziele, angefangen bei Quelle und Behandlung der Rohstofffaser oder dem Energie- und Wasserverbrauch während der Papierproduktion bis hin zur Waldbewirtschaftung.

Neben der Verbrauchsmenge ist auch die Qualität des eingesetzten Papiers ein wichtiges Kriterium. Im Gegensatz zu den Vorjahren werden nur noch zwei Papiersorten (Primärfaser und Sekundärfaser) getrennt betrachtet. Insgesamt ist in der apoBank der Papierverbrauch (ohne Kontoauszüge) in den Büros um ca. 15% gesunken, der Papierverbrauch für Kontoauszüge hat aber absolut um 13% zugenommen. Der Papierverbrauch fließt mit einem Anteil von ca. 2% in die Treibhausgasbilanz 2024 ein.

B.6. Wasser

Die apoBank nutzt an allen ihren Standorten Trinkwasser von örtlichen Wasserversorgern. Grau- oder Regenwasser oder gesondert aufbereitetes Wasser wird nicht eingesetzt. Der gesamte Wasserverbrauch sank gegenüber den Vorjahren weiter. Der Anteil technischen Wassers für Kältemaschinen oder die Luftbefeuchtung in Klimaanlage ist mit einbezogen.

Gesamtwasserverbrauch¹

	2024	2023
Gesamt absolut in Liter	21.836.407	26.005.330
Pro Mitarbeiterin/Mitarbeiter in l/Tag	37	42
Gesamt absolut in Megaliter	22	26

1) Hochgerechnet auf 100%. Verbrauch aller 28 in die Datenerhebung 2024 einbezogenen Standorte: 18.335m³.

Der Wasserverbrauch ist 2024 um 16% gesunken und trägt 0,1% zur Gesamttreibhausgasbilanz der apoBank bei.

B.7. Abfall

Nach VfU fließen Glasabfälle und biologische Abfälle aus Betriebsrestaurants sowie Leichtverpackungen nicht mehr in die Abfallbilanz ein, weil sie über eigene Verwertungskreisläufe verfügen und den Treibhausgasbilanzen der Verwerter zugeschrieben werden. So sollen Doppelberechnungen vermieden werden. Insgesamt führt dies zu einer deutlichen Verringerung der Gewichtsanteile in der Abfallbilanz im Vergleich zum Vorjahr. In die Abfallbilanz fließen nunmehr ungefährliche Abfälle wie Restmüll, Papier, Aktenvernichtung und Fettabscheider sowie gefährliche Abfälle wie Leuchtstoffröhren und Elektronikschrott ein.

Abfälle wie gemischter Siedlungsabfall (Restmüll), Verpackungen aus Papier und Pappe und datensicher zu entsorgende Akten fallen in jeder Filiale an. Diese Daten eignen sich für Hochrechnungen und Jahresvergleiche. Sperrmüll fällt in unregelmäßigen Abständen beispielsweise durch Umbauten, Flächenänderungen oder Neueinrichtungen an unterschiedlichen Standorten an. Hier können jährliche Schwankungen entstehen. Öle und Fette aus Fettabscheidern aus dem Küchenbereich fallen nur in der Zentrale in Düsseldorf an, wo es ein Betriebsrestaurant gibt, und werden turnusmäßig entleert und verwertet.

Abfallarten¹

	2024	2023
Absolut	t	t
Restmüll ²	165	240
Papier und Pappe ³	144	327
Datenschutzakten	288	419
Glas	-	71
Biologische Abfälle	-	7
Fettabscheider	19	19
Sperrmüll	71	42
Gefährliche Abfälle ⁴	5	2
Abfall gesamt in Tonnen⁵	692	1.077
Pro Mitarbeiterin/Mitarbeiter in kg	296	434
Verwertung in %	66	74
Entsorgung in %	34	26

1) Daten gerundet, inkl. gefährlicher Abfälle.

2) Schätzanteil Restmüll (Durchschnittswert) zusammen für Gebäude in Teileigentum und Eigentum 13 %, Mietstandorte 8 %.

3) Schätzanteil Papier/Pappe (Durchschnittswerte) zusammen für Gebäude in Teileigentum und Eigentum 21 %, Mietstandorte 23 %.

4) 2024 durch 4.866 Leuchtstoffröhren.

5) Glas und biologische Abfälle 2023 noch enthalten.

Gefährliche Abfälle, wie Elektronikschrott oder Leuchtstoffröhren, fallen nicht regelmäßig, in unterschiedlichen Mengen und an unterschiedlichen Standorten an. Diese Abfälle werden nicht in Hochrechnungen eingeschlossen, fließen aber in die CO₂e-Bilanz mit ein. Die Abfälle der apoBank haben 2024 einen relativen Anteil von rund 1,5% an der Treibhausgasbilanz.

B.8. CO₂e-Emissionen

In der CO₂-Bilanz eines Unternehmens werden alle zuvor genannten umweltrelevanten Verbrauchswerte und die genutzten absoluten Gesamtmengen in die Berechnung einer Kennzahl als CO₂-Äquivalent (CO₂e) einbezogen (gesamt Scope-1 bis -3).

Emissionen in tCO₂e¹

		2024		2023
	%	tCO ₂ e	%	tCO ₂ e
Strom gesamt ²	1,1	95,1	1,8	66,7
Wärmeenergie ³	10,4	929,7	18,4	666,1
Notstrom	0,1	5,0	0,1	2,6
Geschäftsreisen	33,6	2.987,3	69,6	2.523,3
Pendlerverkehr ⁴	50,4	4.482,0		n.e.
Papier	2,2	191,9	5,0	180,4
Wasser	0,1	8,7	0,4	16,1
Abfall ⁵	1,5	134,3	4,2	152,4
Verluste Kühl- u. Löschmittel	0,7	65,3	0,4	15,8
Gesamt	100	8.899,3	100	3.623,3
kg CO ₂ e/pro Mitarbeiterin/Mitarbeiter		3.808,0		1.461,7

1) Daten gerundet.

2) Inkl. Strom aus mobilem Arbeiten in Scope-3, berechnet mit höherem Faktor für Strommix.

3) Klimaneutraler Gasanteil abgezogen, 2024 nur in Scope-1 (Scope-3-Anteil verbleibt und wurde mitgezählt), siehe Tabelle D. Betriebliche THG-Emissionen in CO₂-Äquivalenten (CO₂e) 2024

4) Ab 2024 neu erhoben.

5) Inkl. gefährlicher Abfälle.

Auch die besonders treibhausrelevanten Verluste von Kühlmitteln werden ermittelt. 2024 mussten dafür 8,8 kg von den Kühlmittelgemischen R410A, 5 kg R32 und 20 kg R452A aufgefüllt werden.

Im Jahr 2024 ist die apoBank inklusive des neu hinzugekommenen Pendlerverkehrs und ohne Abzug klimaneutral gestellten Gasanteils für insgesamt 9.146.649 kg CO₂e verantwortlich, das entspricht 3.914 kg CO₂e pro Beschäftigten. Nach Abzug des bereits neutral gestellten Gasanteils¹ verbleiben rund 8.900 Tonnen CO₂e und 3.808 kg pro Beschäftigten.

Der Pendlerverkehr beansprucht 2024 mit gut 50% den größten Teil der verursachten Emissionen, gefolgt von den Geschäftsreisen mit rund 34% und der Wärmeenergie (inkl. Notstrom) mit rund 10%. Papier, Wasser und Abfall sind zusammen für rund 4% der Emissionen verantwortlich. Der Stromverbrauch hingegen trägt durch den Einsatz von zertifizierten regenerativen Quellen und trotz der Einbeziehung von Strommix das mobile Arbeiten nur gut 1% zum ökologischen Fußabdruck des Unternehmens bei. Kühl- und Löschmittel kommen auf knapp 1%.

1) 247 Tonnen in Scope-1.

C. VfU-Kennzahlenübersicht der absoluten Verbräuche 2023 bis 2024¹

			2024	2023
Mitarbeitende	Anzahl der Mitarbeitenden ²		2.337	2.479
Fläche	Ökobilanzfläche ³	m ²	92.455	100.329
Energie ¹	Gesamtenergie absolut	MWh	12.095	14.063
	Gesamtenergie pro Mitarbeiterin/Mitarbeiter	kWh/pro Mitarbeiterin/Mitarbeiter	5.175	5.673
	Stromverbrauch absolut ohne Homeoffice	MWh	5.856	6.986
	Anteil Grünstrom	%	100	100
	Stromverbrauch aus Homeoffice	MWh	122	100
	Stromverbrauch absolut inkl. Homeoffice	MWh	5.978	7.086
	Stromverbrauch pro Mitarbeitenden inkl. Homeoffice	kWh/pro Mitarbeiterin/Mitarbeiter	2.558	2.858
	Wärmeenergieverbrauch ohne Notstrom	MWh	6.104	6.969
	Notstrom Diesel/leichtes Heizöl absolut	MWh	14	8
	Wärmeenergieverbrauch inkl. Notstrom	MWh	6.117	6.977
	Wärmeenergieverbrauch pro Mitarbeiterin/Mitarbeiter	kWh/pro Mitarbeiterin/Mitarbeiter	2.618	2.815
Geschäftsreisen	Geschäftsreisen gesamt absolut ⁴	km	9.547.502	9.842.270
	Geschäftsreisen pro Mitarbeiterin/Mitarbeiter	kWh/pro Mitarbeiterin/Mitarbeiter	4.085	3.971
	Verkehrsträgerquote (Flug/Bahn/Pkw)	%	10/11/79	12/15/73
	Flüge Economy	%	95,05	95
	Flüge Business	%	4,92	5
	Flüge First Class	%	0,03	0
Pendlerverkehr		km	+	n.e.
Papier	Gesamtpapierverbrauch absolut	t	214	200
	Gesamtpapierverbrauch pro Mitarbeiterin/Mitarbeiter	kg	92	81
	Sekundärfaser	%	0,3	2
	Primärfaser	%	99,7	98
	Anteil Papier mit Nachhaltigkeitslabel	%	76	88
Wasser ¹	Trinkwasserverbrauch absolut	m ³	21.836	26.005
	Wassereinsatz pro Mitarbeiterin/Mitarbeiter und Tag	l	37	42
Abfall ¹	Abfallaufkommen oder gefährliche Abfälle	t	687	1.074
	Abfallaufkommen pro Mitarbeiterin/Mitarbeiter	kg	294	433
	Abfall zur Verwertung	%	66	74
	Abfall zur Entsorgung	%	34	26
	Gefährliche Abfälle	t	5	2
	Gesamtabfallaufkommen	t	692	1.077
	Gesamtabfallaufkommen pro Mitarbeiterin/Mitarbeiter	kg	296	434
Kühlmittelverluste	Gemische (R410A)	kg	8,8	0,4
	Gemische (R32)	kg	5	-
	Gemische (R452A)	kg	20	7
CO ₂ -Emissionen ⁵	CO ₂ -Emissionen gesamt absolut	tCO ₂ e	8.900	3.623
	CO ₂ -Emissionen pro Mitarbeiterin/Mitarbeiter	kg CO ₂ e	3.808	1.462

+ Pendlerverkehr wurde unternehmensintern ermittelt.

1) Daten enthalten Schätzanteile, gerundet nach VfU.

2) Die Mitarbeiterzahl wird auf Kopfbasis anhand des Durchschnitts der Quartalsendbestände berechnet.

3) Beheizte Büro- und Arbeitsfläche ohne Tiefgaragen, Keller und Lagerräume.

4) Ab 2024 zusätzlich Dienstfahrten mit privatem Pkw aufgenommen.

5) Nach Abzug klimaneutral gestellten Gases.

D. Betriebliche THG-Emissionen in CO₂-Äquivalenten (CO₂e) 2024¹

		Verbrauch/ Aufwand 2024	Scope-1 tCO ₂ e	Scope-2 tCO ₂ e	Scope-3 tCO ₂ e	Kategorie Scope-3	Gesamt Scope-1-3
Strom	MWh	5.978					95
Naturenergie ²	MWh	5.856			41	3.3	
Strommix Deutschland für mobiles Arbeiten	MWh	122			54	3.7	
Wärmeenergie³	MWh	6.117					1.182
Ölheizung	MWh	129	37		11	3.3	
Fernwärme Wärmekopplung	MWh	4.725		428	359	3.3	
Erdgas brutto ohne Abzug ⁴	MWh	1.249	247		95	3.3	
Notstromdiesel	MWh	14	4		1	3.3	
Geschäftsreisen	km	9.547.502					2.988
Straßenverkehr Dienstwagen	km	7.443.109	1.488		1.273	3.3	
Straßenverkehr Privatwagen	km	10.837			4	3.6	
Straßenverkehr Mietwagen	km	79.323			29	3.6	
Schienerverkehr	km	1.093.336			20	3.6	
Kurzstreckenflüge Economy	km	635.649			128	3.6	
Kurzstreckenflüge Business	km	27.648			7	3.6	
Kurzstreckenflüge First Class	km	290			0,1	3.6	
Langstreckenflüge Economy	km	239.655			34	3.6	
Langstreckenflüge Business	km	17.654			5	3.6	
Verkehrsträgerquote (Flug/Bahn/Pkw)	%	10/11/79					
Papier	t	214,3				3.1	192
Primärfaser TCF/ECF	t	213,6			191		
Sekundärfaser	t	0,7			0,5		
Wasser (Trinkwasser)	Megaliter	22			9	3.1	9
Abfall	t	241					134
Ungefährlicher Abfall zur Verbrennung	t	236			122	3.5	
Gefährliche Abfälle (Sonderabfälle)	t	5			12	3.5	
Abfall zur Verwertung	%	66					
Gesonderte Behandlung Sonderabfälle	%	1					
Verluste Kühl- und Löschmittel⁵	kg	33,8	65			3.1	65
Gesamt: Summe I	t CO₂e		1.841	428	2.396		4.665
Pro Mitarbeiterin/Mitarbeiter	kg CO ₂ e						1.996
Abzug klimaneutral gestelltes Gas in Scope-1	t CO ₂ e		-247			3.3	-247
Zuzüglich neu ab 2024: Pendlerverkehr ⁶	t CO ₂ e				4.482	3.7	4.482
Gesamt: Summe II	t CO₂e		1.594	428	6.878		8.900
Pro Mitarbeiterin/Mitarbeiter	kg CO ₂ e						3.808

1) VfU-Kennzahlen 2024, V 1.4; Daten enthalten Schätzanteile und sind gerundet.

2) 100% zertifizierter Grünstrom (inkl. gemieteter Flächen).

3) Inkl. gemieteter Flächen.

4) An allen Gasstandorten wird zertifiziertes und für die Verbrennung klimaneutral gestelltes Erdgas eingesetzt, sodass 247 tCO₂e in Scope-1 bereits ausgeglichen wurden (die verbleibenden vor- und nachgelagerten Emissionen in Scope-3 fallen nicht darunter).

5) Kühlmittelgemisch R410A, R32 und R452A. Verluste von Löschmitteln traten nicht auf.

6) Der Pendlerverkehr durch Mitarbeitende wurde erstmals durch eine Befragung bankintern ermittelt.

E. Vergleich zum Basisjahr 2022

Entsprechend ihrer Nachhaltigkeitsstrategie 2030 will die apoBank bis 2030 ihre CO₂-Emissionen im eigenen Geschäftsbetrieb (Scope-1 und Scope-2) um 40% auf 1.809 t CO₂e senken. Die betriebliche Treibhausgasbilanz bildet die Basis für die Verbesserungen, die die Bank im eigenen Geschäftsbetrieb verfolgt. Dies setzt voraus, dass die Bank die Entwicklung über einen bestimmten Zeitraum beobachtet und Bezugsrahmen setzt. Zuletzt wurde das Basisjahr 2022 als Vergleichsjahr

festgesetzt. Alle Maßnahmen, die die apoBank bereits in der Vergangenheit zur Verringerung der betrieblichen Emissionen erreicht hat, bleiben bestehen, neue Maßnahmen werden integriert. So besteht die Möglichkeit, auch künftig weitere betriebliche Verringerungspotenziale zu entwickeln. Vor diesem Hintergrund prüft die Bank zukünftig auch die Erhebung weiterer Scope-3-Emissionen, hinterlegt Reduktionsziele und berichtet darüber.

Betriebliche THG-Emissionen in CO₂-Äquivalenten im Vergleich¹

		2024		
		Scope-1	Scope-2	Scope-3
Gesamt THG (ohne Abzug Gas, ohne Pendlerverkehr)	t CO ₂ e	1.842	428	2.395
		4.665		
Pro Mitarbeiterin/Mitarbeiter	kg CO ₂ e	1.996		
Abzug klimaneutral gestelltes Gas	t CO ₂ e	247		- ²
CO ₂ e mit Abzug Gas	t CO ₂ e	1.594	428	2.395
		4.417		
Pro Mitarbeiterin/Mitarbeiter	kg CO ₂ e	1.890		
Zuzüglich neu ab 2024: Pendlerverkehr	t CO ₂ e			4.482
CO ₂ e inkl. Pendlerverkehr und Geschäftsfahrten mit Privatwagen	t CO ₂ e	1594	428	6.877
		8.900		
Pro Mitarbeiterin/Mitarbeiter	kg CO ₂ e	3.808		

1) Zahlen gerundet.

2) Lt. Zertifikat: nur Verbrennungsanteil klimaneutral, Scope-3 fällt 2024 nicht darunter.

Der Vergleich der Treibhausgasemissionen im Jahr 2024 mit dem Basisjahr 2022 ist eingeschränkt, da im Berichtsjahr neue Emissionsquellen einzubeziehen waren. 2025 wird ein neues Basisjahr festgelegt, da so die Verbesserungen und Emissionsverringerungen bis 2030 sichtbar werden.

Für nicht vermiedene und berechnete CO₂-Emissionen aus dem eigenen Geschäftsbetrieb leistet die Bank für das Geschäftsjahr 2024 rückwirkend einen finanziellen

Beitrag zum Klimaschutz. Die Bank unterstützt das nach Goldstandard zertifizierte Projekt „Förderung nachhaltiger Energie in Nepal“. Erstmals sind dabei Emissionen aus dem Pendlerverkehr der Mitarbeitenden (Scope-3) berücksichtigt. Die Bank prüft jährlich, ob sie einen finanziellen Ausgleich für nicht vermiedene Emissionen leistet und ob sie weitere Aspekte der Scope-3-Emissionen aufnimmt.

Weitere Informationen zum Thema Nachhaltigkeit in der apoBank finden sich im nichtfinanziellen Bericht sowie unter apobank.de/nachhaltigkeit.

	2022			Änderungen zum Basisjahr in %		
	Scope-1	Scope-2	Scope-3	Scope-1	Scope-2	Scope-3
	2.273	1.030	2.028	-19	-58	18
			5.331			-12
			2.338			-15
	287		86			-100
	1.986	1.030	1.943	-20	-58	23
			4.958			-11
			2.121			-11
				-20	-58	254
			4.958			+80
			2.121			+80

Herausgeber:

Deutsche Apotheker- und Ärztebank eG

Richard-Oskar-Mattern-Straße 6 | 40547 Düsseldorf

T 0211 59980 | **F** 0211 5938 77

M info@apobank.de | apobank.de